

**GEMEINNÜTZIGE INGOLSTÄDTER
VERANSTALTUNGS GMBH**

BESCHLUSSVORLAGE V0296/18 öffentlich	Geschäftsführer Klein, Tobias Telefon 3 05-4 66 01 Telefax 3 05-4 66 10 E-Mail inva@ingolstadt.de Datum 04.04.2018
--	--

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH, Aufsichtsrat	18.04.2018	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Verlegung Warenmarkt aus Dreizehnerstraße - Umbau Volksfeste

Antrag:

Der Aufsichtsrat stimmt der Alternative 3 - Verlegung des Warenmarkts auf das Festgelände und Umbau der Wegeführung zu.

gez.

Tobias Klein

Geschäftsführer

Sachvortrag:

Sachstandsbericht der Geschäftsführung

Dem Veranstalter der Volksfeste Ingolstadt wurde seit längerem von Seiten der Sicherheitsbehörden/Polizei nahegelegt, den Warenmarkt zum Festplatz von der Dreizehnerstraße zu verlegen, da dieser nur schwer abzusichern ist und sowohl Polizei als auch Feuerwehr die Dreizehnerstraße im Falle eines Einsatzes als Durchfahrtsstraße benutzen müssen.

Dementsprechend wird bereits seit mehreren Jahren nach einer möglichen Lösung zur Verlegung gesucht.

In der vergangenen Sitzung des Aufsichtsrats der Ingolstädter Veranstaltungs gGmbH wurde dieses Thema angesprochen und die Geschäftsführung beauftragt, mehrere Alternativen für die Verlegung des Warenmarkts zu erarbeiten.

Es liegen nun drei Möglichkeiten vor:

1. Abschaffung des Warenmarktes generell
2. Verlegung des Warenmarkts in das Glacis – Anhang 1 (Verlegung Warenmarkt in Glacis)
Damit verbunden wären Umbaukosten in Höhe von 135.000,- bis 220.000,- (Abhängig vom Standard der Umsetzung)
3. Verlegung des Warenmarktes auf den Festplatz – Anhang 2 (Verlegung Warenmarkt auf Festgelände).
Diese Verlegung würde grundsätzlich aufwandsneutral erfolgen und der Großteil der bisherigen Fieranten könnte erhalten bleiben.

(Hinsichtlich der jeweiligen Platzgestaltung wurden als Grundlage die, zum Pfingstfest 2017 zugelassenen Teilnehmer verwendet.)

Grundsätzlich wird empfohlen, nicht auf den Warenmarkt zu verzichten, da dieser einen wichtigen Bestandteil der Volksfeste darstellt.

Für die Alternative zwei spricht zwar ein optisch sehr schöne Gestaltung des Warenmarkts, allerdings stehen dem Kosten in Höhe von ca. 135.000,- bis 220.000,- entgegen um den Platz erst nutzbar zu machen.

Aus Sicht der Geschäftsführung wird die Alternative 3 empfohlen, da damit der Warenmarkt erhalten bleiben kann und diese Veränderung kostenneutral umsetzbar ist.

Die Aufstellung des Volksfestes kann im Gesamten neu strukturiert werden. Es würde eine ganz neue und attraktivere Wegführung ermöglicht. Die Biergärten der Festzelte und der Fischhütte werden in den Festplatz integriert und würden direkt am Weg stehen – nicht mehr verdeckt durch Verkaufsstände. Durch die neue Wegführung wird ein komplett neues Volksfesterlebnis präsentiert.

Ein weiterer Vorteil der Lösungsmöglichkeit 3 ist, dass durch den Wegfall der Bewachung der Dreizehnerstraße, das Hereinziehen des Warenmarktes auf den Festplatz und durch die Verringerung der Eingänge das Volksfest im Gesamten leichter und kostengünstiger abgesichert werden kann.

In einer Sicherheitsbesprechung haben sich auch bereits Ordnungsamt, Feuerwehr und Polizei positiv zu dieser neuen Platzgestaltung gezeigt.

Jede der drei Lösungen wäre zum Herbstfest 2018 umsetzbar.

Zu bedenken ist jedoch, dass durch die Veränderung der Laufwege und Fahrgeschäfte auf dem Festplatz der Stellplatz für Wohnwägen, Pkw`s, Auflieger, usw. stark eingeschränkt wird. Insbesondere, da der Warenmarkt beim Vorschlag Nr. 3 auf dem Festplatzgelände steht und somit weitere Stellplätze für die Wohnwägen usw. entfallen.

Eine entsprechende alternative Parkfläche konnte bislang noch nicht gefunden werden. U.a. wird noch mit der IFG über die Nutzung freier Flächen gesprochen. Leider liegen uns hierzu bislang noch keine positiven Aussagen vor.

Hierzu ist eine Unterstützung von Seiten der Stadt Ingolstadt notwendig um rechtzeitig zum Aufbau des Herbstfests eine Lösung zu finden.